

# Medienspiegel 2009 (Auswahl)

## Sintfeld Höhenweg



Der Medienspiegel ist eine Auswahl von Presseberichten zum Sintfeld-Höhenweg und dokumentiert die Vielfalt des Wanderprojekts und dessen Veranstaltungen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Medienvertretern für die ausführliche Berichterstattung und die Veröffentlichungen.

WESTFALEN-BLATT  
die Informativ

Neue Westfälische



NR- NEUE REGIONALE  
Alltägliche Informationen aus Bad Wünnenberg, Büren, Dillenburg, Geseke und Salzkotten

RUNDBLICK  
Stadt Lichtenau

RUNDBLICK  
BAD WÜNNENBERG  
www.rundblick-bad-wuennenberg.de

WDR  
Fernsehen

Ihr Monatsmagazin  
für Büren, Büren,  
Weser und Lichtenau  
Hochstift  
REGIONAL  
Nachrichten aus der Heimat  
und vier Wochen TV-Programm!

Marktplatz Bad Wünnenberg

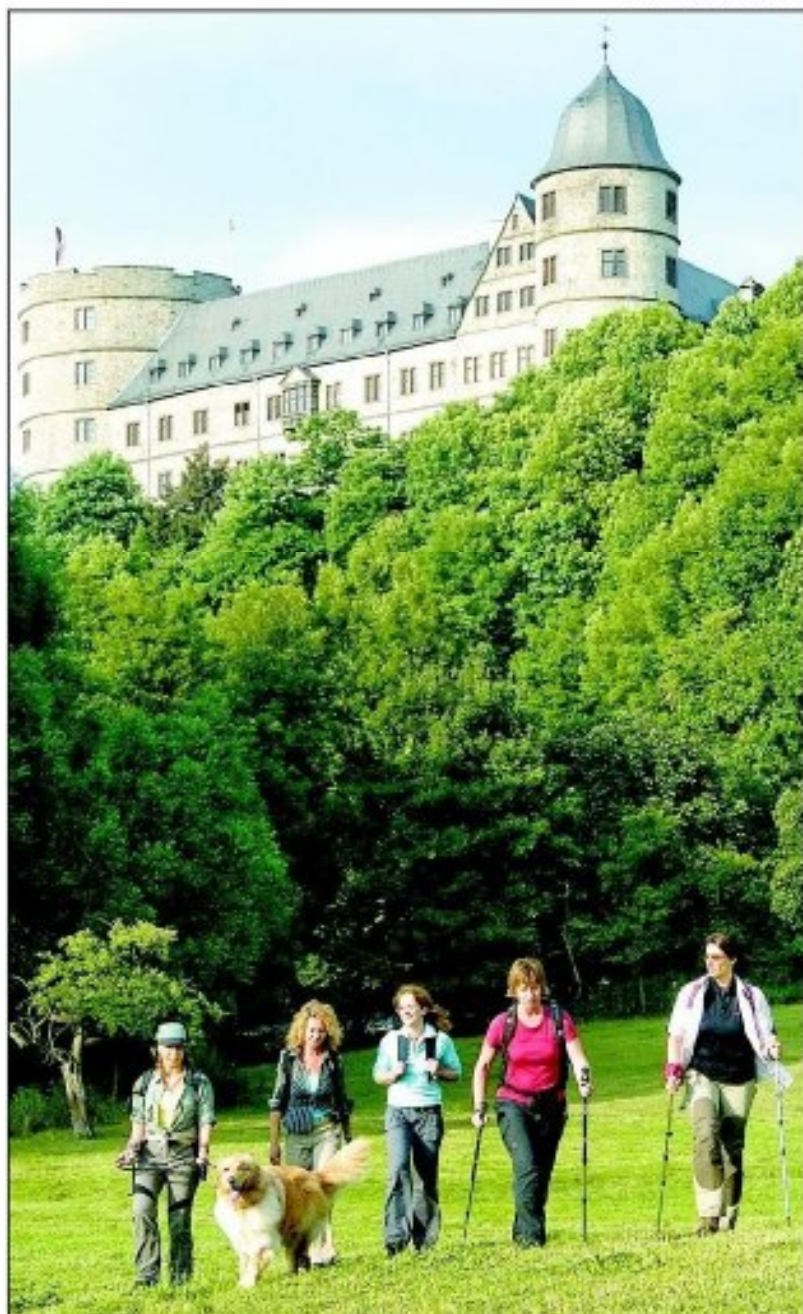
Markt Büren



# Schritt für Schritt

Auf der Paderborner Hochfläche: Der 144 Kilometer lange Sintfeld-Höhenweg

VON SIMONE FLÖRKE



**W**ent Jane mit Geoff Klein in der Natur unterwegs sind, dann lassen sie das Geschrei der Tiere, geräuschige Geräusche und Amselrufe. Sogar den Regen auf dem Blätterdach überhören. „Ein Ausrufen für die Seele“ nennt die 51-Jährige das Wandern auf dem Sintfeld-Höhenweg. Sinneseindrücke, die sie so zu Hause nicht haben. Das Ehepaar aus Newcastle in Australien hat die wichtigste Ansicht unter allen Gärten, die den Landschaftsweg im Süden des Paderborner Landes unter der Wanderschaft nahebringt.

Abwechslung und Vielfalt: Diese Begriffe fallen Udo Grebe ein, wenn der Projektleiter auf den 144 Kilometer langen Sintfeld-Höhenweg angesprochen wird. Dieser verbindet die drei Städte Bielefeld, Bad Wünnenberg und Lichtekeim – und die Natur mit der Kultur entlang der Wegstrecke. Seit der Weg vor fast genau zwei Jahren eröffnet wurde, haben sich sechs kleinen Etappen herausgebildet, die als Ganzes oder in Teilen individuell erwandert werden können: jeweils 13 und 20 Kilometer lang, letztere auch in zwei Strecken aufteilbar.

Das Sintfeld ist eine alte steinliche Garteinrichtung und charakterisiert eine sanft gewellte, über Jahrtausende geprägte Kulturlandschaft im Herzen der Paderborner Hochfläche. Der Höhenweg bietet aber weitaus mehr: „Er geht hinab in die Täler, führt über Bergkämme, bietet abwechslungsreiche Landschaft vom Eggegebirge über die Aa- bis Talpore bis zum Ringelsteiner Wald“, schwärmt Udo Grebe. Hinzu kommen: Sehenswertes und Geschichtliches rechts und links der Route. Die Wewelsburg, Deutschlands einziges Dreiecksburg mit dem Klosterruine Paderborn, das Kloster Dalheim mit dem LWL-Landesmuseum für Klosterkultur, die Burgmauer Ringelstein, die Bleikühlen samt Stadtwüstung bei Blankenrode oder die schlossartige barocke Bismarck-Jubiläumkirche.

Viele, die nur an einem bestimmten Standort wachsen, oder Kastanien, in deren Büsche verschwinden und anderswo plötzlich wieder auftauchen, gehören ebenso zum Sintfeld-Höhenweg wie Elvogel, Schwarzstorch und

Wachstel. Der Wanderer könne eine Zeitreise von der Steinzeit und dem Bronzezeit bis in die Gegenwart erleben, sagt der Wanderexperte. Als ein „Zentrum des Wanderns“ bezeichnet der Projektleiter die Region. Der Sintfeld-Höhenweg beruht auf bedeutende überregionale Wander- und Tourismuswege der Europäischen Fernwanderweg E1, der Westfalen-Wanderweg NW, der Diemel-Lippe-Weg oder der Diemel-Lippe-Weg und die 2008 eingeweihte Sauerland-Wald-Route.



Rechts oder links? Eden an der Wewelsburg.

Über das europäische Leader-Programm war die Idee des Sintfeld-Höhenweges Anfang 2007 nach zwei Jahren Vorlauf mit einem vereinfachten Wanderleitsystem in die Realität umgesetzt worden. Anfangs wollte man eigentlich nur eine neue Wanderkarte für die Gegend zwischen Eggegebirgeverein und

Sauerländischem Gebirgsverein erstellen lassen. Daraus wurde mehr. Dabei setzt Projektleiter Udo Grebe auf die Rundumbetreuung der Gäste: Die reißt von der Buchung der Etappen separat oder am Stück über den Geoparkkomplex zur nächsten Station bis zur persönlichen Betreuung durch Gastronomie und Übernachtungsbetriebe – auch als Passchelpkarte erhältlich. „Wir stricken das Angebot individuell auf den Wanderer an“, betont Grebe, der sich vor den Buchungen genau über die Tagesleistungen und die Wünsche der Wanderer informiert.

Sein Tipp: Nach der Ankunft die erste Etappe über 13 Kilometer von Bielefeld nach Wewelsburg zur Ruhe nehmen und sich im Kreisrathaus Wewelsburg über die Geschichte und Kultur der Region informieren. „Der Blick ruht zur Wewelsburg – das ist einmalig in Deutschland“, sagt der Projektleiter voller Ehrfurcht vor der Schönheit der Natur. Die weiteren Etappen von Wewelsburg nach Dalheim (25 Kilometer), weiter nach Herbram-Wald (22), Blankenrode (27), Bad Wünnenberg (27) und Bielefeld (30). Die letzte längere Etappe kann auch in zwei Abschnitten mit je 16 Kilometern erwandert werden.

# Bürener Land unter dem Schuh

Mehr als 30 ehrenamtliche Helfer sind bei der Wanderwoche im Einsatz

Büren (WV). Die sechste Auflage der Bürener Wanderwoche beginnt am Montag, 5. Oktober. Bisher liegen der Touristikgemeinschaft bereits 40 Anmeldungen von Wanderern vor, die die ganze Woche mit dabei sein wollen. Hinzu kommen noch 20 Tageswanderer. Weitere können sich noch bis heute anmelden.

Um die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmer befriedigen zu können, sind während der Bürener Wanderwoche mehr als 30 ehrenamtliche Wander-, Gästeführer, Helfer und Routenplaner im Einsatz. »Alle Teilnehmer können so mit einem Rundum-Sorglos-Paket eine Woche im Bürener Land die Wanderschuhe schnüren und die herrliche Landschaft mit ihren zahlreichen Naturschönheiten genießen«, sagt Peter Finke von der Stadtverwaltung. Bereits im Vorfeld haben sich alle ehrenamtlichen Helfer mehrfach zusammengesetzt und alle Wanderungen bis ins letzte Detail geplant. So werden auch in diesem Jahr wieder neue Strecken angeboten. Alle Wanderungen werden von ausgebildeten und erfahrenen Wanderführern begleitet.

Die Wanderer können jeden Tag zwischen einer langen Strecke (20 bis 27 Kilometer) und einer kurzen Strecke (acht bis 14 Kilometer) wählen. Die Besonderheit bei der langen Strecke ist, dass der gesamte Sintfeld-Höhenweg (140 Kilometer) in sechs Etappen erwandert wird. Dieser Rundwanderweg verbindet die Naturschönheiten mit den historischen und kulturellen Sehenswürdigkeiten der Städte Büren, Bad Wünnenberg und Lichtenau.

Die kürzeren Touren sind so genannte Themenwanderungen. Sie bieten dem Wanderer jeden Tag ein abwechslungsreiches Kulturprogramm. So werden eine Mühlentour mit einer Besichtigung der historischen Mittelmühle, die traditionelle Försterwanderung mit den Förstern Ulrich



So schön ist das Bürener Land: Vorbei an den Sehenswürdigkeiten wie der Wewelsburg gehen Wanderer bei der sechsten Bürener Wanderwoche ab Montag, 5. Oktober. Foto: WV

Menzel und Friedrich Bertmann und eine Fahrt mit der Waldbahn durchs Almetal angeboten. Ein besonderes Glanzlicht ist auch die Wanderung auf dem vom Heimat- und Verkehrsverein Brenken neu

angelegten Panoramaweg. Tageswanderer sollten sich bis heute, Freitag, bei Peter Finke, ☎ 02951/970124, anmelden. Er hat auch zusätzliche Informationen zu den Kosten für die Wanderwoche, die

bis Freitag, 10. Oktober, läuft. Treffpunkt für alle Wanderer ist täglich um 8.30 Uhr auf dem Parkplatz des Café Stilbruch.



[www.bueren.de](http://www.bueren.de)

# Urkunden für Wanderschüler

**Borchen (WV).** Schüler der Förderschule Schloß Hamborn sind im Laufe des Jahres stolze 144 Kilometer gewandert. Jeden Donnerstag stand für die zehn- bis 14-jährigen Schülern »Wandern« auf dem Stundenplan. In Gruppen von fünf bis sechs Kindern haben sie zunächst die Umgebung erkundet und später auch den Sintfeld-Höhenweg. Für die fleißigen Wanderer gab es jetzt als Anerkennung eine Urkunde und eine Anstecknadel vom Touristikverband Büren.

## Höhenweg

Der Sintfeld-Höhenweg (144 km) ist in sechs Etappen aufgeteilt: Büren - Bad Wünnenberg, Bad Wünnenberg - Blankenrode, Blankenrode - Herbram Wald, Herbram Wald - Kloster Dalheim, Kloster Dalheim - Wewelsburg, Wewelsburg - Büren. Die von Wanderführern begleiteten Strecken sind zwischen 20 und 27 Kilometer lang. Die Wanderung führt durch schöne Naturlandschaften. An den Wegen liegen Sehenswürdigkeiten wie etwa die Wewelsburg.

# Wander-Experten tauschen Erfahrungen und Tipps aus

**Dalheim (WV).** Sie lieben das Wandern und kennen den Sintfeld-Höhenweg wie ihre Westentasche: Mit den Wegwarten des Eggegebirgsvereins hat Projektleiter Udo Grebe jetzt diskutiert, wie sich das Wandererlebnis im Altkreis noch verbessern lässt. Als Werbeträger und rustikales Übernachtungsangebot gleichermaßen dient ein Schäferwagen, der zurzeit am Gasthaus am Königsweg steht. Weitere zwei Wagen sollen bald angeschafft werden.

Als Hingucker ist der Wagen beim NRW-Tag in Hamm (26. bis 28. Juni), beim Deutschen Wan-

dertag in Willingen (19. bis 24. August) und auf der TourNatur in Düsseldorf (4. bis 6. September) im Einsatz.

Thema des Treffens war auch der von Herbert Hoffmann (Touristikzentrale Paderborner Land) initiierte Altenauwanderweg. Er soll über vorhandene Wege von der Quelle der Altenau in Blankenrode bis zu deren Mündung in die Alme über 67 Kilometer nach Borchen führen. Wichtig ist Hoffmann dabei die enge Zusammenarbeit mit dem Eggegebirgsverein. Ihre Hilfe haben auch die Städte Lichtenau und Borchen zugesagt.

# Wanderer schlafen im Schäferwagen

## Neues Angebot der Eggegebirgsvereins auf dem Sintfeld Höhenweg

Dalheim (hg). Wer nicht nur ein Schäferstündchen, sondern deren mehrere erleben will, der ist richtig auf dem Sintfeldhöhenweg, denn dort können Wanderer jetzt in einem Schäferwagen übernachten.

Udo Grebe, Projektleiter des Wanderweges zwischen dem Eggekamm im Osten und Büren im Westen, hatte die Idee zu diesem rustikalen Übernachtungsangebot, das man bereits erfolgreich in der Rhön praktiziert.

Der Sintfeld Höhenweg mit seinen 144 Kilometern ist einer der abwechslungsreichsten Wander- und Themenwege und verläuft auf etwa 40 Kilometern über dem vom Deutschen Wanderverband prämierten Eggeberg. Der Name geht zurück auf eine alte sächsische Gau-Bezeichnung im Herzen des Paderborner Landes.

Bis jetzt hat Projektleiter Grebe allerdings erst einen seiner Schäferwagen, den er zunächst als Werbeträger nutzen möchte. Weitere zwei Wagen kommen zeitnah hinzu. Udo Grebe ist gern zu weiteren Informationen – auch zu Pauschalangeboten und Outdoor-Catering – unter Telefon 0 29 51/ 97 01 75 bereit.

Vorgestellt wurde der Schäferwagen bei einer Tagung der Süd-egge-Wegewarte des Eggegebirgsvereins mit Hauptwegewart Josef Jakob. Er hat seinen Standort zunächst auf dem Gelände des Gasthauses am Königsweg in Dalheim. Als Werbeträger wird der Wagen beim NRW-Tag in Hamm (26. bis 28. Juni), beim Deutschen

Wandertag in Willingen (19. bis 24. August) und auf der TourNatur in Düsseldorf (4. bis 6. September) seine Werbewirksamkeit entfalten können.

Mit den Wegewarten diskutierte Udo Grebe Einzelheiten des Wegeverlaufs unter anderem durch das Altenautal, wo es am Attelner Hainberg, im Husener Nordholz und in der Nähe des Hakenberger Forsthauses einige Knackpunkte zu beseitigen galt.

In weiteren Gesprächen war der von Herbert Hoffmann (Touristikzentrale Paderborner Land) initi-

ierte Altenauwanderweg eines der Themen. Er soll über vorhandene Wanderwege von der Quelle der Altenau in Blankenrode bis zu deren Mündung in die Alme über 67 Kilometer nach Borcheln geführt werden. Wichtige Sehenswürdigkeiten des „schönsten Tales im Paderborner Land“ (Herbert Hoffmann) werden dabei berührt, zum Beispiel die Altenauquelle, Amerungen, den Husener Stausee, das Naturbad Atteln, der 1000-jähriger Turm in Henglarn, die Kluskapelle Etteln, Steinkistengräber und die Wallburg in

Borcheln. Wichtig ist Herbert Hoffmann dabei die enge Zusammenarbeit mit dem Eggegebirgsverein, damit die Fachkenntnisse der Wegewarte für die Wegeführungen Eingang in die Planung finden. Ihre fördernde Mitarbeit an diesem Projekt haben die Städte Lichtenau und Borcheln erfreulicherweise zugesagt. Josef Jakob legt auch Wert auf die Zusammenarbeit mit den Touristikern, mit dem Kreis Paderborn und mit den Forsten, damit die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert werden kann.



Sie haben schon einmal auf dem Schäferwagen Platz genommen (von links): Hans-Bernd Janzen, Kreistag Paderborn, Johannes Fleige (Husen), Udo Grebe (Sintfeld Höhenweg), Hans-Josef Schäfers (Lichtenau),

Willi Nietmann (Büren), Walter Klemm und Manfred Kemper (Atteln), Manfred Pieper (Willebadessen), Willi Glunz (EGV-Hauptwegewart) und Josef Jakob (EGV-Hauptwegewart). Foto: Hagelüken



Nicht am Platz am Schäferwagen: Hans-Bernd Janzen (Kreistag Paderborn), Johannes Fleige (Husen), Udo Grebe (Sintfeld Höhenweg), Willi Glunz (EGV-Hauptwegewart), Manfred Kemper (Atteln), Manfred Pieper (Willebadessen), Willi Nietmann (Büren), Walter Klemm und Manfred Kemper (Atteln), Josef Jakob (EGV-Hauptwegewart), Manfred Pieper (Willebadessen), Willi Glunz (EGV-Hauptwegewart), Hans-Josef Schäfers (Lichtenau), Udo Grebe (Sintfeld Höhenweg), Johannes Fleige (Husen), Hans-Bernd Janzen (Kreistag Paderborn), Willi Nietmann (Büren), Manfred Kemper (Atteln), Manfred Pieper (Willebadessen), Willi Glunz (EGV-Hauptwegewart).

### Wandern entlang der Altenau

■ **Lichtenau-Dalheim.** Udo Grebe, Projektleiter des Sintfeld Höhenweges, stellt die rustikal überdachte Übernachtungsmöglichkeit im Schäferwagen bei einer Tagung der Süd-egge-Wegewarte des Eggegebirgsvereins vor. Der neue Wagen, der rustikal überdacht ist, hat seinen Standort auf dem Gelände des Gasthauses am Königsweg in Dalheim. Ziel ist es, den Gästen ein rustikales Erlebnis zu bieten. Der Wagen befindet sich auf dem Gelände des Gasthauses am Königsweg in Dalheim. Ziel ist es, den Gästen ein rustikales Erlebnis zu bieten. Der Wagen befindet sich auf dem Gelände des Gasthauses am Königsweg in Dalheim. Ziel ist es, den Gästen ein rustikales Erlebnis zu bieten.

# Heimat aus einer anderen Perspektive sehen

Sechste Auflage der Bürener Wanderwoche beginnt mit einer Tour nach Bad Wünnenberg

Büren (Hö). Die sechste Auflage der Bürener Wanderwoche ist gestern gestartet. Zum Auftakt haben sich etwa 50 Wanderer an der Bürener Nordmaße. Von dort ging es nach Bad Wünnenberg. Auf insgesamt sechs Etappen nehmen die Wanderer den Sinterfeld-Höhenweg unter die Füße.

Alle hatten sich gut vorbereitet, erprobte Kleidung und gutes Schuhwerk mitgebracht. «Wir sind trocken durchgezogen», sagte Wanderleiter Udo Grabe, der mit seiner Gruppe 26 Kilometer von Büren nach Bad Wünnenberg zurücklegte. «Wir sind glücklich an der Schafbrunn. Das Bürener Land ist landschaftlich sehr reizvoll», sagte Silvia Patzig am Weiden in der Oberrunde. Sie ist durch ihren Ehemann auf die Wanderwoche aufmerksam geworden. Der arbeitet unter der Woche in Büren. «Und ich mache immer, wenn ich kann, Urlaub hier», sagte Patzig. Zum ersten Mal dabei ist Michael Büllens aus

Büren. Er gehört zu den 34 Wanderern, die bis Samstag auf dem Sinterfeld-Höhenweg unterwegs sind. «Ich freue mich auf viele schöne Sehenswürdigkeiten auf dem Weg», sagte der Tourleiter. Er wolle die Wanderer ins Land der Woche nach der Ferienwoche, die Veranstaltung oder das Kloster Dalkheim kennenlernen. «Ich nehme meine Heimat ganz aus einer anderen Perspektive wahr», sagte Grabe. Bis zum Ende der Wanderwoche wird er den 140 Kilometer langen Sinterfeld-Höhenweg abzuwandern haben.

Die erste Etappe endet für ihn und die anderen gestern nach 26 Kilometern in Bad Wünnenberg. «Die Gruppe war wirklich toll unterwegs und eine Menge Spaß am Weg», sagte Grabe. «Das war ein gelungener Tag für alle Wanderer. Ich wünsche allen eine tolle Tour. Die ersten sind und in Richtung Sinterfeld. Einige Tagesetappen sind zu absolvieren, sollte sich möglichst einen Tag vorher bei der Touristengemeinschaft anmelden. Informationen gibt es bei Peter Finkbein: ☎ 0 50 51 / 97 01 24.



Unterwegs auf dem Sinterfeld-Höhenweg (von links: Michael Büllens, Michael Schneider, Udo Grabe, Klaus Gotschke, Silvia Patzig, Cyprien Polk, Udo Grabe und Harald Grottel) sowie etwa 50 weitere Wanderer starten gestern in die sechste Auflage der Bürener Wanderwoche. Foto: Markus Thone

# „Vor der Haustür ist es auch ganz schön“

Bürener Wanderwoche erstmals komplett auf dem Sinterfeld-Höhenweg



VON KATJA HELL

■ Büren. Für ein erholsames Natur-Erlebnis muss man nicht unbedingt weit reisen. «Urlaub in Deutschland ist ungegagt», meint Udo Grabe. Der Erfinder des Sinterfeld-Höhenweges motiviert auch Einheimische, bei der Bürener Wanderwoche im Oktober zumindest die eine oder andere Etappe mitzugehen. Gäste reisen dazu sogar aus Dänemark an.

Erstmals bietet die Touristengemeinschaft bei ihrer Wanderwoche vom 2. bis 12. Oktober die komplette Route des neuen Höhenwegs an. Gemeinsam mit den Touristen-Gremien in Bad Wünnenberg und



■ Mit dem Rucksack auf Wanderschaft: Udo Grabe, Peter Finkbein, Vera Lisa Schütz und Annette Kopp (v. l.) werden heute Woche auf dem Sinterfeld-Höhenweg. Zwischen ihnen sind 30 weitere Teilnehmer der sechsten Auflage der Bürener Wanderwoche. Foto: Katja Hell

Lichtenau, wo der Bundeswanderweg verläuft, lang. «Durch den steigenden Anreiz für Bewohner unserer Städte mit zu wandern», so Vera Lisa Schütz von der Touristik in Bad Wünnenberg. Wo die verschiedenen Wanderer übernachten wollen, habe sie offen freigestellt. «Wir bitten um ein gutes Trauerfer», garantiert Peter Finkbein, der

im Bürener Rathaus an der Seite von Jörg Altmeyer für den Bereich Touristik verantwortlich ist. Wie die gesamten 140 Kilometer absolviert, nimmt er fünf Wandertage zu. Die 12 Kilometer unter die Erde zum Abschluss Samstag noch einmal 12 Kilometer. Abendliche Ziele sind Bad Wünnenberg, Blankenrode, Herbram Wald, Kloster

Dalkheim und Wewaldsburg. Je nach Zwischenstopp sind 15 und 18 Uhr erreicht. Die Gruppe ist eine Gastronomie, wo jedem Wanderer Speise und Trank freigestellt werden. In der Sinterfeld-Höhenweg führt mit dem Bus darf man auch die beliebte Döringhang in Augenschein nehmen.

«Wir wollen unsere Region besser repräsentieren», sagt der

Touristiker Grabe. «Denn vor der eigenen Haustür ist es doch auch ganz schön». Will man die Einheimischen nicht als Kind an dieser oder jene Jahreszeitigkeit im Kreis gezogen, bitte die Wanderwoche eine neue Erlebnisgestaltung.

# Natur und Kultur genießen

Sechste Bürener Wanderwoche vom 5. bis 10. Oktober

Sie wollten schon immer den Sintfeld-Höhenweg mit einer Länge von 144 Kilometern erwandern und dabei sich um nichts kümmern? Oder wollten Sie schon immer einmal Urlaub direkt vor der Haustür machen? Dann sind Sie bei der sechsten Bürener Wanderwoche vom 5. bis 10. Oktober genau richtig!

Eine Woche Urlaub in Büren, Bad Wünnenberg oder Lichtenau ist jetzt während der sechsten Bürener Wanderwoche möglich. Mit einem »Rund um Sorglospaket« können Sie eine Woche im südlichen Teil des Paderborner Landes Ihre Seele baumeln lassen und den Alltagsstress vergessen. Während der Bürener Wanderwoche können Sie den kompletten Sintfeld-Höhenweg mit einer Gesamtlänge von 144 Kilometern erwandern. Oder Sie können bei den Wanderungen »Rund um Büren« die kulturhistorischen Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten des Bürener Landes kennen lernen.

Erleben Sie Natur und Kultur in überragender Vielfalt auf dem Sintfeld-Höhenweg. Der einzigartige 144 Kilometer lange Rundfernwanderweg bietet die schönsten Zugänge zum kulturellen Reichtum im Süden des Paderborner Landes und offenbart beeindruckende Naturerlebnisse. Im Rahmen der 6. Bürener Wanderwoche wird der gesamte Rundwanderweg innerhalb von sechs geführten Wanderungen mit Strecken von je 20 bis 27

Kilometer erwandert. Von Büren aus erfolgt täglich ein Bustransfer zum Etappenstart auf die Wanderstrecke. Bei jeder Wanderung wird bei etwa der Hälfte der Strecke kostenlos Obst und Getränke gereicht. Um sich von der erlebnisreichen Wanderung zu erholen, befindet sich am Ende jeder Etappe immer ein Gasthof zum Einkehren. Der Rücktransport nach Büren erfolgt dann wieder gemeinsam per Shuttlebus.

## Die Etappen

- Montag, 5. Oktober**  
Büren - Bad Wünnenberg, ca. 26 Kilometer
- Dienstag, 6. Oktober**  
Bad Wünnenberg - Blankenrode, ca. 27 Kilometer
- Mittwoch, 7. Oktober**  
Blankenrode - Herbram Wald, ca. 27 Kilometer
- Donnerstag, 8. Oktober**  
Herbram Wald - Kloster Dalheim, ca. 22 Kilometer
- Freitag, 9. Oktober**  
Kloster Dalheim - Wewelsburg, ca. 25 Kilometer
- Samstag, 10. Oktober**  
Wewelsburg - Büren, ca. 13 Kilometer

Am Ende der Woche erhält jeder Wanderer als Auszeichnung eine Urkunde mit Foto sowie ein T-Shirt. Die Kosten betragen pro Person 85 Euro.

Alternativ zur Umrundung des Sintfeld-Höhenweges wird täglich eine weitere geführte kurze Wanderroute »Rund um Büren« mit einer Länge von jeweils acht bis zwölf Kilometern angeboten. Dabei werden die Sehenswürdigkeiten des Bürener Landes einbezogen werden. Zur Mittagsrast werden am Wegesrand liegende Gaststätten und Restaurants ange-

steuert, in denen der Wanderer die Gastlichkeit genießen kann. Während der Wanderung werden je nach Wetterlage kalte und/oder warme Getränke gereicht. Kosten pro Person: 45 Euro.

Treffpunkt für die langen wie auch für die kurzen Strecken ist jeweils um 8.30 Uhr auf dem Parkplatz des Cafés Stilbruch. Aber auch Tageswanderer sind herzlich willkommen. Hier wird jedoch um Voranmeldung bei der Touristengemeinschaft Büren gebeten.

Anmeldungen: Durch Einzahlung von 85 Euro (45 Euro) an die Volksbank Büren und Salzkotten auf das Konto der Touristengemeinschaft Büren, Bankleitzahl 472 616 03, Kontonummer 111 284 801, unter dem Kennwort »Wanderwoche«. Bitte die Telefonnummer und eine Konfektionsgröße S, M, L, XL, XXL angeben. Danach folgt eine schriftliche Bestätigung der Anmeldung durch den Veranstalter. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und erfolgt nach Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung.

Weitere Informationen erhalten Sie auch bei der Touristinformation der Stadt Büren, Ruf 02951/970-124, [info@bueren.de](mailto:info@bueren.de) oder im Internet.

@ [www.bueren.de](http://www.bueren.de)

## Aktuelles Stichwort

### Das Sintfeld

Das Sintfeld ist eine alte sächsische Gau-Bezeichnung - eine sanft gewellte über Jahrtausende geprägte Kulturlandschaft mit einzigartiger Natur ist. Es ist das Herzstück der Paderborner Hochfläche und zugleich das Tor zum Sauerland.



**Reinhard Glahe**  
TISCHLERMEISTER

Dachstuhl  
Verkleidung  
Zimmerker  
Einbaumöbe  
Leichtbauwände, Akustikba  
Parkett-, Laminat-, Korkverlegung

Baruther Str. 7 · 33142 Büren  
Tel. 0 29 51 / 14 37  
Fax 0 29 51 / 93 55 78  
[Reinhard.Glahe@t-online.de](mailto:Reinhard.Glahe@t-online.de)



**R. Uhren & Schmuck**  
**ALTHAUS**

Ihr Fachgeschäft für  
Uhren und Schmuck

Nikolausstraße 13  
33142 Büren  
Tel. 0 29 51 / 16 35



**FARBE**  
ist  
**Wunderlich**

Ölmalerei, Fresken, St. 01 + 1 5915/9919, 0



**Menn**  
&  
**Mode**

Burgstraße 27  
33142 Büren  
Tel. 0 29 51 / 7 05 09



Losgeht's: Die 62 Teilnehmer mit den Wanderführern starteten gestern Morgen am Café Stübchen in die 6. Bürener Wanderwoche

STEFAN BRUNN

## Bürener Wanderwoche begonnen

■ **Büren (fr).** Zum Auftakt der Bürener Wanderwoche wurde gesungen. Die Wanderlustigen brachten Teilnehmerin Irmgard Neumann ein Geburtstagsständchen. Bei „idealem Wanderwetter“, sprich sichtlich mit der Resonanz zufriedener (bzw. Altkamer) Touristikkommunität Bürens, machten sich gestern Morgen 62 gut gekleidete Teilnehmer zusammen mit den Wanderführern Udo Grebe (Projektleiter Sinfeld Höhenweg), Willi

Niemann, Fritz Dencke und Heinz Josef Stemmer auf die erste Tour. 27 Kilometer misst die erste lange Strecke nach Bad Wünnenberg auf dem Sinfeld Höhenweg, der in sechs Etappen diesmal anderer Richtung erwandert wird (140 Kilometer). „Das gibt ganz andere Blickwinkel in die Täler“, freute sich Berthold Ackfeld als Vorsitzender der Touristikkommunität, der die Treppe am Dienstag und Donnerstag begleiten wird. 40

von ihnen schreiten während der gesamten Woche die Wanderschritte, die steigen sind Tageswanderer. Sie sind auf getönten kulturhistorischen Wanderwegen rund um Büren zwischen 10 und 14 Kilometern unterwegs. Die Bürener Wanderwoche läuft bis 13. Oktober. Treffpunkt ist täglich um 8.30 Uhr am Café Stübchen. Infos für interessierte Wanderer unter Tel. 05 29 31 97 01 24. [www.buere.de](http://www.buere.de)



Wanderführer: Johannes Happe, Johannes Unterhalt, Willi Niemann, Udo Grebe (Sinfeld-Höhenweg), Peter Fiske (Stadt) (vorn, v. l.), Norbert Schick, Albert Amsel, Klaus Kötter, Konrad Thomsen, Fritz Dencke (Mitte, v. l.), Berthold Ackfeld (Touristikkommunität), Fritz Luke (Kelpingfamilie), Ulrich Menzel (Stadtforster), Werner Holmann und Heinz Josef Stemmer (hinten, v. l.)

STEFAN BRUNN

# Startklar fürs Wandern

*Mehr als 30 ehrenamtliche Helfer in Büren im Einsatz*

■ Büren (NW). Vom 5. bis 10. Oktober findet zum 6. Mal die Bürener Wanderwoche statt. Bereits jetzt liegen der Touristengemeinschaft an die 40 Anmeldungen von Wanderern vor, die an der ganzen Wanderwoche teilnehmen möchten. Hinzu kommen noch etwa 20 angemeldete Tageswanderer.

Um die Teilnehmer kümmern sich mehr als 30 ehrenamtliche Wanderführer, Gästeführer, Helfer und Routenplaner. Alle Teilnehmer können so mit einem Rundum-Sorglos-Paket eine Woche im Bürener Land die Wanderschuhe schnüren und die Landschaft entdecken.

Die Wanderer können jeden Tag zwischen einer langen Strecke (20 bis 27 Kilometer) und einer kleinen Strecke (8 bis 14 Kilometer) wählen. Die Besonderheit bei der langen Strecke in diesem Jahr ist, dass der gesamte Sintfeld-Höhenweg (140 km) in

sechs Etappen erwandert wird. Dieser Rundwanderweg verbindet die Naturschönheiten mit den Sehenswürdigkeiten der Städte Büren, Bad Wünnenberg und Lichtenau.

Die kleineren Wandertouren sind zwischen 8 und 14 Kilometer lang und sogenannte Themenwanderungen. Sie bieten dem Wanderer jeden Tag ein Kulturprogramm. So wird eine Mühltour mit einer Besichtigung der historischen Mittel-

mühle, die Försterwanderung mit den Förstern Ulrich Menzel und Friedrich Bertmann und eine Fahrt mit der Waldbahn Almetal angeboten. Ein besonderes Highlight ist die Wanderung auf dem vom Heimat- und Verkehrsverein Brenken neu angelegten Panoramaweg Brenken.

Es wird bei Tageswanderern aus organisatorischen Gründen um Voranmeldung bis zum 25. September bei H. Finke, Touristengemeinschaft Büren, Tel. (0 29 51) 97 01 24 gebeten. Die Kosten für eine Tageswanderung auf der großen Etappe belaufen sich auf 10 Euro pro Person/Wanderung und bei den Wanderungen rund um Büren auf 6 Euro pro Person/Wanderung. Für Teilnehmer, die die ganze Woche mitwandern möchten, belaufen sich die Teilnahmegebühren für die Erwanderung des Sintfeld-Höhenweges auf 85 Euro und für die Themenwanderungen auf 45 Euro.

## Regionen kooperieren

Leader-Projekte gemeinsam angehen

Altkreis Büren/Alme (WV/han). Die Leader-Regionen Südliches Paderborner Land und Hochsauerland möchten in Zukunft enger zusammen arbeiten. Einen entsprechenden Vertrag haben die Bürgermeister gestern unterschrieben. Die Kooperation betrifft vor allem den Tourismus. Hier sollen gemeinsame Projekte entwickelt und umgesetzt werden. Gedacht ist an ein Angebot im Zusammenhang mit der Almetalbahn, die touristische Vermarktung der Almequellen, des Alme- radweges und der historischen Salzhandelswege. Weitere Themen, an denen gemeinsam gearbeitet werden könnte, sind für Wanderer die Sauerland-Waldroute sowie der Sintfeld-Höhenweg und die Förderung der gemeinsamen Bodensport-Region.

Zur Leader-Region Südliches Paderborner Land gehören die Kommunen Büren, Bad Wünnenberg, Borcheln, Lichtenau und Salzkotten. Die Leader-Region Hochsauerland bilden Brilon, Marsberg, Medebach, Winterberg, Hallenberg und Olsberg.

Das Leader-Programm ist eine Gemeinschaftsinitiative der Europäischen Union, mit der seit 1991 modellhaft innovative Aktionen im ländlichen Raum gefördert werden. Lokale Aktionsgruppen erarbeiten vor Ort maßgeschneiderte Entwicklungskonzepte für ihre Region. Ziel ist es, die ländlichen Regionen Europas auf dem Weg zu einer eigenständigen Entwicklung zu unterstützen und die erfolgreichen Ansätze in die regulären Förderprogramme zu übernehmen.